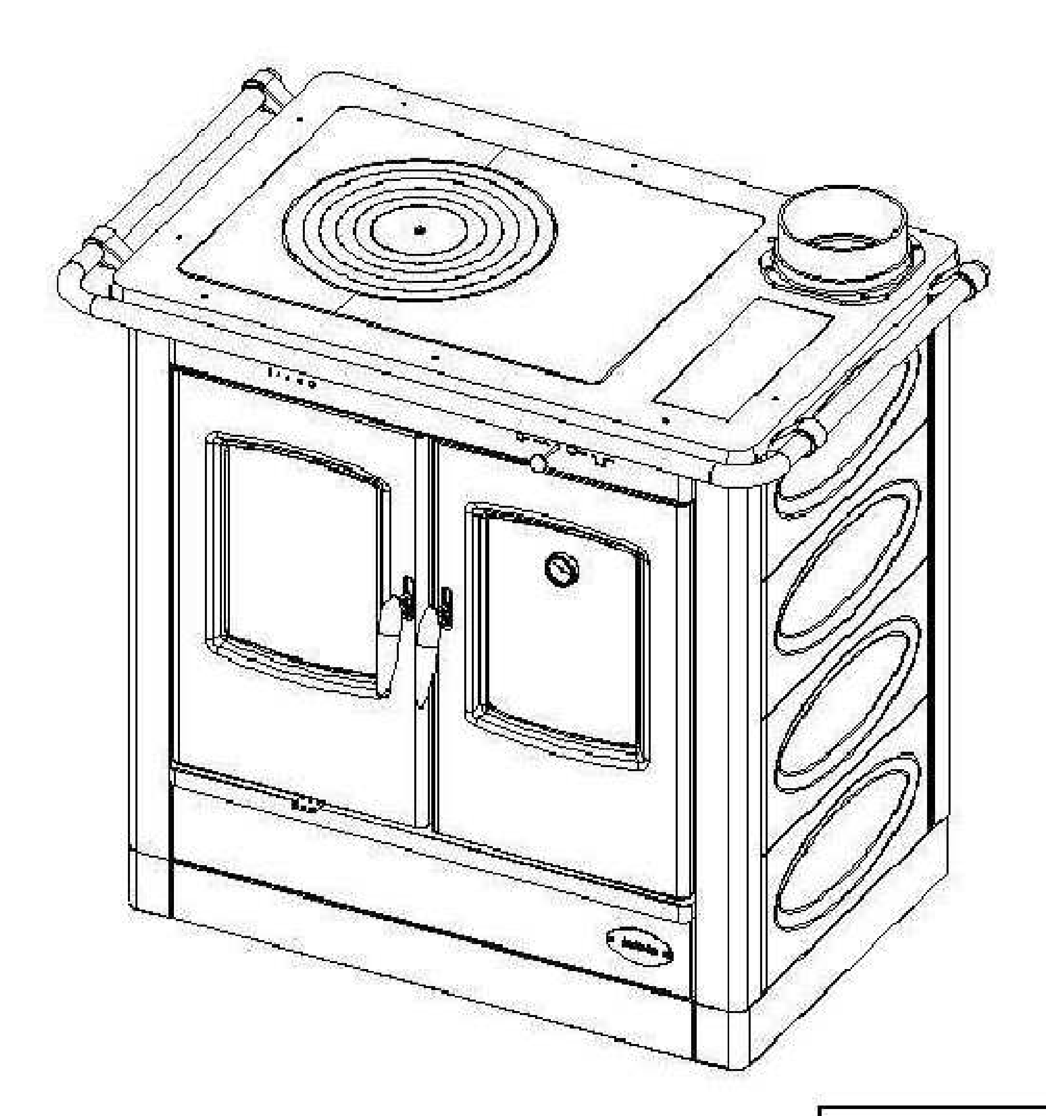


Aufstellungs-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Holzherd Mod. DIANA CERAMICA



48.41.30.060.DE 04/2007

Machen Sie sich vor Aufstellung und Inbetriebnahme des Geräts mit dem Inhalt dieser Anleitung vertraut.

1 - ALLGEMEINE HINWEISE

1.1 Einleitung

Sehr geehrter Kunde!
Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Geräts entgegengebracht haben. Bitte lesen und beachten Sie die in dieser Aufstellungs-, Bedienungs- und Wartungsanleitung enthaltenen Hinweise, um jederzeit die Eigenschaften des Geräts optimal nutzen zu können.
Außerdem empfehlen wir Ihnen:

- Führen Sie die Installation, Erstinbetriebnahme und Reinigung entsprechend den Angaben in dieser Anleitung sowie unter Einhaltung der behördlichen Vorgaben einschließlich der einschlägigen nationalen und europäischen Normen durch. Andernfalls erlischt die Garantie für das Gerät.
- Lassen Sie den Schornstein von einem Fachmann überprüfen.

Falls Störungen auftreten oder Sie weitere Fragen zum Betrieb des Geräts haben, wenden Sie sich bitte an ein Kundendienstzentrum in Ihrer Nähe.

1.2 Sicherheitshinweise

- Diese Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung genau befolgen.
- Das Modell TERMO muss unbedingt an eine Heizungsanlage angeschlossen und darf erst benutzt werden, wenn die Wärmekammer mit Wasser befüllt ist.
- Das Gerät an einen separatenn genormten Rauchkanal anschließen, an den keine anderen Geräte angeschlossen sind.
- Vor jeder Reinigung oder Wartung den Ofen ganz abkühlen lassen.
- Zum Anzünden keine entflammbaren Flüssigkeiten oder Substanzen wie Alkohol, Lösunsmittel usw. benutzen.
- Der Ofen eignet sich für die Verbrennung mit Unterbrechungen und darf ausschließlich mit den in diesem Handbuch beschriebenen Brennstoffen befeuert werden.
- Der Raum, in dem der Ofen aufgestellt ist, muss Lufteinlässe von außen haben, damit eine ausreichende Frischluftzufuhr gewährleistet ist.
- Auf keinen Fall die Verbrennungsluftein- und Abgasauslassöffnungen verschließen.
- Es ist verboten, leicht entzündliche oder explosive Stoffe in der Nähe des Ofens zu handhaben, während dieser in Betrieb ist.
- Während des Betriebs erhitzt die von der Pelletverbrennung erzeugte, intensive Wärme die Außenflächen des Ofens und im Besonderen die Feuertür, den Griff und das Rauchablassrohr sowie die Abdeckung; daher ist jede Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzausrüstung zu vermeiden.
- Nicht hitzefeste Gegenstände in ausreichendem Abstand zum Herd aufbewahren.
- Den Aschekasten regelmäßig reinigen.
- Heiße Asche nicht in den Hausmüll geben oder unbewacht im Freien lagern.
- Kinder und Besucher auf die oben beschriebenen Gefährdungen hinweisen.
- Bei Betriebsstörungen darf der Ofen erst nach Behebung der Störungsursache wieder in Betrieb genommen werden.
- Heißes Fett bzw. Öl kann sich leicht entzünden und daher ist beim Kochenvon öl- oder fettreichen Speisen größte Vorsicht angebracht.
- Durch einen in unmittelbarer Nähe des Ofens betriebenen Dunstabzug/Abluftabzug können beim Beschicken Verbrennungsgase über die Tür angesaugt werden, wennder Raum nicht ausreichend mit Frischluft versorgt wird.
- Der Backofen/Speisenwärmer darf ausschließlich für seinen bestimmungsgemäßen Gebrauchszweck verwendet werden, d. h., nur zum Garen und/oder Aufwärmen von Speisen; jede andere Nutzung ist unsachgemäß und gefährlich

Der Hersteller Cola s.r.l. haftet nicht für Störungen, Schäden oder Unfälle, die durch Nichteinhaltung der Hinweise in dieser Anleitung verursacht sind.

1.3 Technische Beschreibung

Der Holzkochherd DIANA ist ein mit Festbrennstoff befeuerter Herd und dient zum Heizen der Wohnung sowie zum Kochen und Garen von Speisen auf der gusseisenen Herdkochplatte oder im Backofen.
Der Herd wurde mit Scheitholz getestet und erfüllt die Anforderungen der EN-Norm 12815.

Gestell:	Stahl und Gusseisen
Herdkochplatte:	Gusseisen mit Herdstange aus verchromtem Stahl L x B 846x550 mm
Fülltüröffnung:	H x L 225x245 mm
Feuerraum:	Schamottematerial mit 60 mm Dicke
Backofen:	Edelstahl H x L x B 325x270x450 mm
Nennleistung:	12,86 kW
Wirkungsgrad:	72.58 %
Holzverbrauch:	3,96 kg/h
Rauchrohr:	150 mm
Rauchrohrabgang:	Oben (hinten nach Umrüstung)
Max. Abgastemperatur:	289,7 ℃
Erforderlicher Schornsteinzug:	10 - 14 Pa
Gewicht:	211 kg
Außenabmessungen:	H x L x B 850x970x610 mm
Sicherheitsabstand:	200 mm

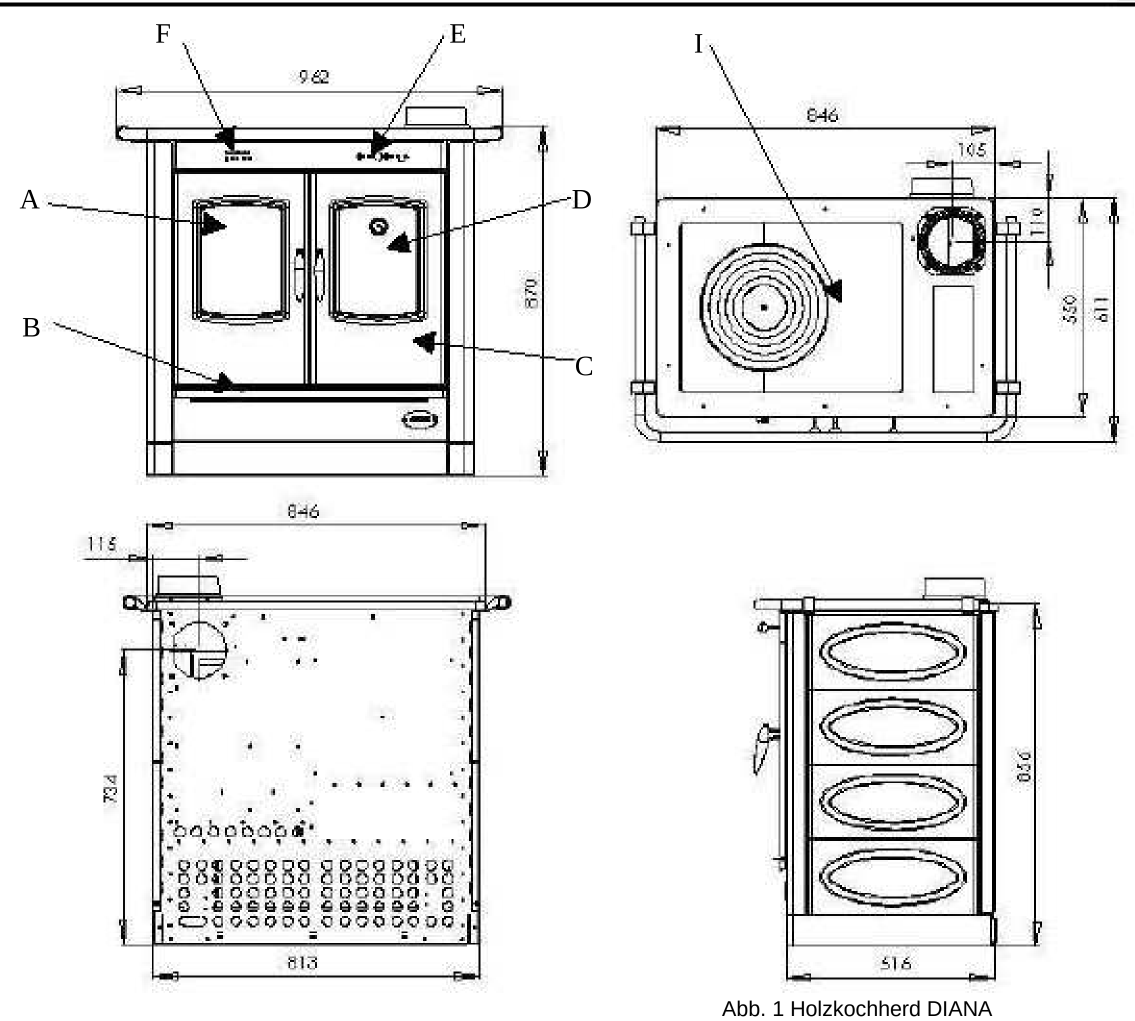


Abb. 1 Holzkochherd DIANA

1.

1.3.1 Feuerraumtür und Aschekasten (A)

Zum Öffnen der Feuerraumtür ziehen Sie den Griff nach außen. Ein Hitzeschutzhandschuh zum sicheren Packen des heißem Türgriffs liegt dem Herd bei. Am unteren und oberen Rand des Sichtfensters sind Luftschlitze angebracht, an denen Luft für die Scheibenspülung einströmt.

1.3.2 Primärluftschieber (B)

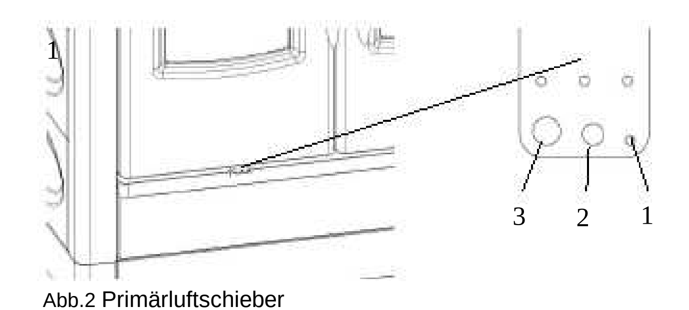


Abb.2 Primärluftschieber

Durch den Luftschieber unter der Feuerraumtür kann die Primärluft im unteren Teil des Herds durch Aschekasten und Feuerrost einströmen. Die Primärluft wird für den Verbrennungsprozess benötigt. Sie sollten den Aschekasten daher regelmäßig entleeren, damit die Asche nicht den Eintritt der Verbrennungsluft behindern kann. Steht der Schieber ganz links, so ist er geschlossen, bei ganz nach rechts gestelltem Schieber ist der Zuluftstrom maximal geöffnet.

1.3.3 Edelstahlboden des Backofens (C)

Der Boden des Backofens besteht aus einer 4 mm dicken Edelstahlplatte, die sich einfach herausziehen lässt, um die Rauchgasumlenkung zu reinigen und Ablagerungen unter dem Backofen zu beseitigen.
Während der Benutzung des Herds muss der Edelstahlboden in seiner Aufnahme auf der Keramikfaser-Dichtung aufliegen und den Backofen gasdicht verschließen.

1.3.4 Backofen (D)

Der Backofen wird von den ihn umströmenden Rauchgasen erhitzt, seine Temperatur kann auf dem Thermometer im Sichtfenster der Ofenklappe abgelesen werden. Ein ausreichender Schornsteinzug und einwandfrei saubere Rauchgasöffnungen sind Voraussetzung für eine optimale Heizleistung. Der Backofen ist mit zwei Backrosten ausgestattet. Denken Sie daran, wenn Sie einen Topf oder eine Backform in den Backofen stellen, dass z. B. darin enthaltener Teig durch Aufgehen an Volumen zunimmt. Es müssen immer mindestens 20 mm Abstand zwischen Topf/Backform und Innenwänden des Backofens bestehen.

1.3.5 Rauchgasklappe (E)

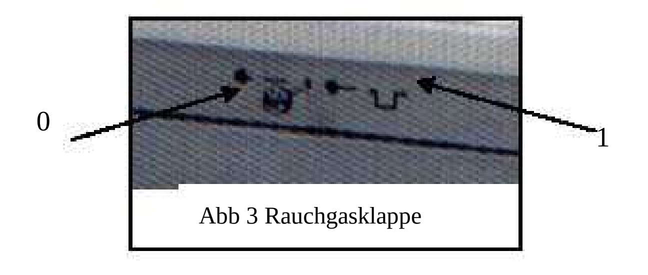


Abb 3 Rauchgasklappe

Über der Backofentür ist der Hebel der Rauchgasklappe angebracht. Wenn Sie den Hebel zur Vorderseite des Herds (1) ziehen, müssen die Rauchgase den Holzbackofen umströmen und heizen diesen gleichmäßig auf. Schieben Sie den Hebel zur Mitte des Herds (0), so strömen die Abgase zwischen Backofen und Gussplatte direkt zum Austrittsstutzen.

1.3.6 Sekundärluftzufuhr (F)

Über der Feuerraumtür befindet sich der Sekundärluftschieber. Die Sekundärluft dient dazu, beim Verbrennungsprozess nicht verbrannte Gase nachzuverbrennen. Steht der Knopf des Schiebers in Stellung (C), so ist die Sekundärluft geschlossen, in Stellung (A) ist sie geöffnet. Um den Luftzustrom zu erhöhen oder zu verringern, bewegen Sie den Schieber in Pfeilrichtung auf + oder - .

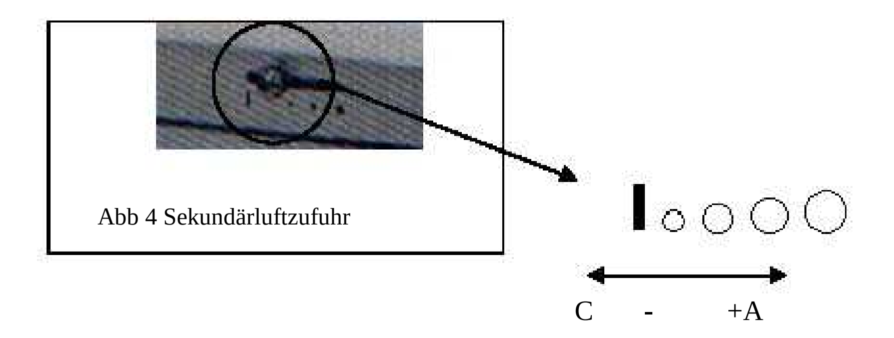


Abb 4 Sekundärluftzufuhr

1.3.7 Gusskochplatte (I)

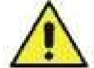
In die Gusskochplatte sind über dem Feuerraum Herdringe mit einem max. Durchmesser von 320 mm sowie eine rechteckige Verschlussplatte eingesetzt, an deren Stelle ein Wasserbehälter eingebaut werden kann. Die Herdringe lassen sich mit dem Schürhaken zwecks Inspektion des Feuerraums bzw. zum Aufsetzen größerer Töpfe oder Pfannen herausnehmen.

1.4 Zulässige und nicht zulässige Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe sind naturbelassene, trockene und harzfreie Holzscheite (Buche, Eiche oder Birke) mit 20 - 25 cm Länge. Das Brennholz muss mindestens zwei Jahre gelagert sein. Die empfohlene höchstzulässige Feuchte beträgt 20 %, um eine Verbrennung ohne Rauchgase und Ruß zu gewährleisten.
Folgende Brennstoffe sollten Sie nicht verwenden:

- Eierkohle (gepresster Kohlenstaub).
- Kleinholz (dies ist nur zum Anzünden zulässig).
- Rinde und Späne.
- Haushaltsabfälle jeder Art.
- Papier oder Pappe mit Aufdruck/Beschichtung.
- Mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz.

Das Verbrennen von Abfällen ist gemäß nationaler und europäischer Gesetze untersagt.



Die bei der Verbrennung von ungeeigneten Brennstoffen entstehenden Brenngase können Herd und Kamine angreifen und stellen ein erhebliches Gesundheitsrisiko dar.
Bei Verwendung eines entsprechend der obigen Definition nicht zulässigen Brennstoffs erlischt die Garantie.

1.5 Zubehör

Das Zubehör umfasst:
-Bedienungsanleitung.
-Schürhaken.
-Hitzeschutzhandschuh.

1.6 Normenbezug

EN-Norm 12815 : Europäische Norm für Festbrennstoff-Herde. Sie definiert die technischen Anforderungen bezüglich der Planung, Konstruktion, Herstellung, Sicherheit und Leistungsmerkmalen, Bedienungsanleitung und Kennzeichnungen sowie die Prüfverfahren für die Zulassung.

UNI 10683/98: Italienische Norm, welche die Anforderungen an den Aufstellungsort für Heiz- und Kochgeräte wie Öfen und Herdöfen mit Naturzug oder Saugzug definiert, die mit naturbelassenem Holz befeuert werden und eine Heizleistung im Feuerraum bis <35 kW aufweisen.

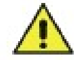
1.7 Typenschild

Das Typenschild ist an der Rückwand des Herds angebracht. Es enthält die folgenden Angaben:
- Modell
- Seriennummer
- Art des Brennstoffs
- Heizleistung
- Max. Holzverbrauch
- Mindest-Schornsteinzug
- Mittlere Abgastemperatur
- Wirkungsgrad
- Abmessung des Rauchrohrs
- Außenabmessungen des Herds
- Mindest-Sicherheitsabstand
- Gewicht

1.8 Hinweise zur Ersatzteilbestellung

Endkunde:
Wenden Sie sich zur Ersatzteilbestellung an ein Kundendienstzentrum oder an Ihren Händler.

Händler:
Wenden Sie sich zur Ersatzteilbestellung an die Kundendienstabteilung der Firma Cola s.r.l. und übermitteln Sie schriftlich per Fax folgende Angaben:
-Modell des Herds.
-Seriennummer.
-Kaufdatum.
-Ersatzteilliste.
-Angaben zu den festgestellten Störungen.



- Alle Eingriffe an den Komponenten müssen von einem autorisierten Fachbetrieb oder Ofenfachmann durchgeführt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile der Fa. Anselmo Cola.

1.9 Entsorgung des Herds

Um den Herd zu entsorgen, muss dieser in einer robusten Verpackung staubdicht verpackt werden. Wenden Sie sich dann an eine örtliche Wertstoff-Annahmestelle, um den Vorgang entsprechend den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.

2 - TRANSPORT UND AUFSTELLUNG

2.1 Verpackung, Handhabung, Versand und Transport

Der Herd kann mit einem Gabelstapler angehoben werden, indem man ausreichend lange Gabelzinken in die entsprechenden Aufnahmen in der Holzverpackung einsetzt.
Es muss sichergestellt sein, dass alle zum Heben und Transportieren verwendeten Hilfsmittel eine für das Gewicht des Herdes ausreichende Tragfähigkeit aufweisen. Das Gewicht ist auf dem Typenschild sowie in diesem Handbuch angegeben.
Ein Befördern der Last in Bereichen, in denen ein mögliches Herabstürzen eine besondere Gefahr darstellt, ist zu vermeiden.
Der Herd muss besonders vorsichtig und ohne Erschütterungen und Stöße auf den Boden abgesenkt und an den vorgesehenen Aufstellungsort gestellt werden. Vorher ist zu prüfen, ob die Tragfähigkeit des Fußbodens für das Gewicht des Herds ausreicht. Kontaktieren Sie im Zweifelsfall einen Ofenfachmann.
Um Beschädigungen der Fußleisten zu vermeiden, werden diese erst nach der Aufstellung des Herds angebracht.

2.2 Befestigung der Fußleisten

1- Setzen Sie die Lasche der seitlichen Fußleiste in die dafür vorgesehene Aufnahme (Abb. 5a - 5b).

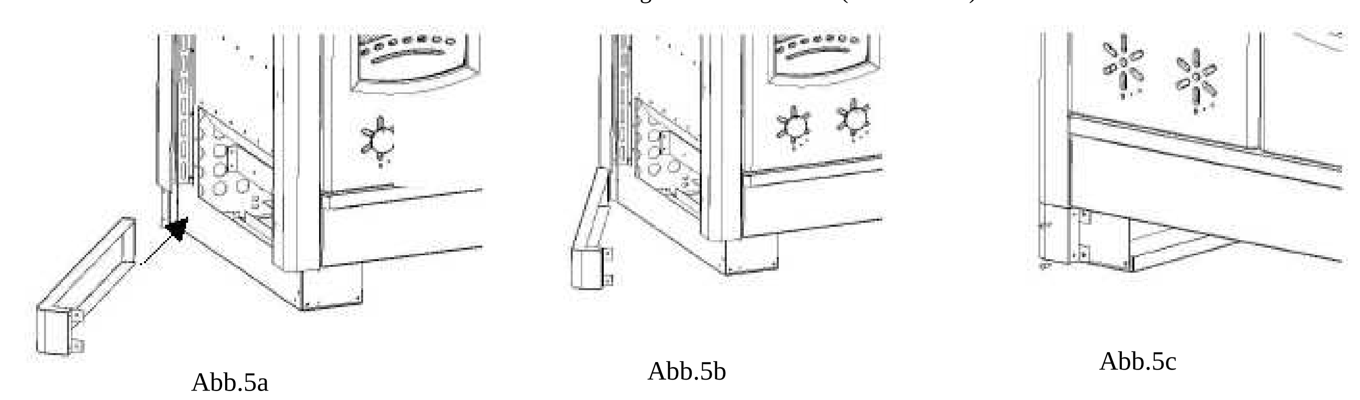


Abb.5a Abb.5b Abb.5c

2- Schrauben Sie die Fußleiste mit den Befestigungsschrauben an (Abb. 5c).

3- Setzen Sie nach der Befestigung der beiden seitlichen Leisten die Frontleiste in ihre Aufnahme ein und schrauben Sie sie mit den Befestigungsschrauben fest (Abb. 6a - 6b).

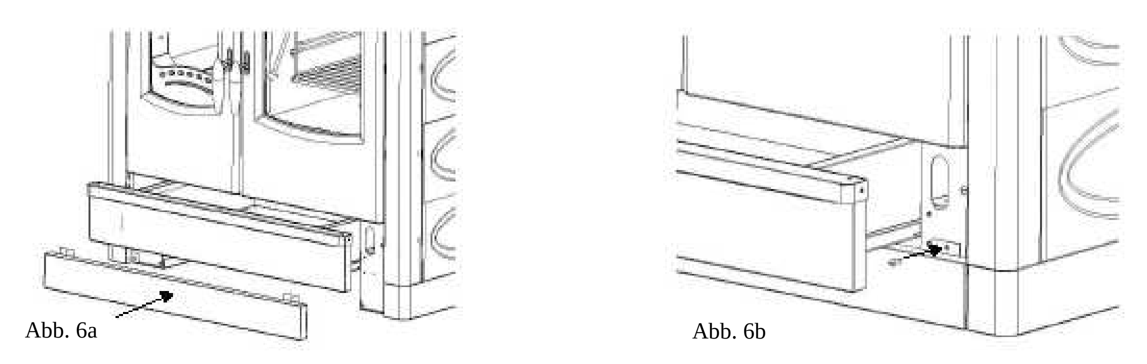


Abb. 6a Abb. 6b

2.3 Befestigung der Kacheln

Die Kacheln befestigen Sie wie folgt:



(Abb. 8) Die Kacheln in die Aufnahme des vorderen Befestigungsprofils (b) einschieben. Dabei darauf achten, dass die Kacheln nicht beschädigt werden.

(Abb. 7) Die Schrauben des rückseitigen Kachel-Befestigungsprofils (a) lösen.

(Abb.9)Zweiderbeiliegenden Gummidichtungen an der Oberkante von Kacheln und Fußleiste anbringen.

(Abb.10)Anbringungder Gummidichtungen an den Kacheln



(Abb. 11) Pro Kachel wie im Bild gezeigt zwei Gummidichtungen zwischenlegen.



(Abb. 12) Das Profil wieder befestigen. Dabei darauf achten, dass die Kacheln einwandfrei in der vorderen Aufnahme (b) sitzen und nicht herausfallen können.

Die Kacheln des Fabrikats COLA sind in Handwerksarbeit hergestellt und können daher geringfügige Oberflächen-Unregelmäßigkeiten wie Mikroporen oder Farbabweichungen aufweisen.
Verwenden Sie zur Reinigung der Kacheln ein weiches trockenes Tuch. Durch die Verwendung von Reinigungsmitteln können eventuell vorhandene Unregelmäßigkeiten optisch hervorgehoben werden.

2.4 Hinweise für eine sichere Installation

Das störungsfreie Kochen und Heizen mit einem Holzherd hängt vor allem von Aufstellung und Anschluss des Herdes ab. Diese müssen von einem Ofenfachmann unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.



Ein nicht korrekt angeschlossener Herd kann schwere Unfälle verursachen (Kaminbrand, Brand der Dämmstoffe usw.).

Der Abstand zwischen den Seitenwänden und der Rückwand des Herds zu entzündlichen Materialien muss mehr als 20 cm betragen. Im Fall eines Fußbodens aus entzündlichem Material (Holz, Teppiche, o. Ä.), muss eine Bodenschutzplatte mit einer Mindestdicke von 2 - 3 mm zwischengelegt werden.

2.5 Anschluss an den Schornstein

Der Holzherd DIANA wird über den Rauchrohrstutzen in der Herdplatte mit handelsüblichen Rauchrohren an den Schornstein angeschlossen. Der Anschluss an den Schornstein ist mit stabilen und widerstandsfähigen Rohren auszuführen; deren Wanddicke sollte mindestens 1,5 - 2 mm betragen. Das Rauchrohr muss so gerade wie möglich und zum Schornsteinrohr aufsteigend ausgeführt sein, um Druckverluste zu verhindern. Die Enden des Rauchrohrs müssen gasdicht abgedichtet sein.
Für einen störungsfreien Betrieb muss der Schornsteinzug bei betriebswarmem Herd zwischen 10 und 14 Pa betragen.
Um einen guten Wirkungsgrad des Herds zu erzielen, ist ein Zugregler oder Dämpfer in das Rauchrohr oder den Schornstein einzusetzen.
Die Rauchgase jedes Geräts müssen durch ein eigenes Schornsteinrohr abgeleitet werden; eine Mehrfachbelegung desselben Schornsteinrohrs mit mehreren Geräten ist auf keinen Fall zulässig.

2.6 Frischluftzufuhr im Aufstellungsraum

Es muss unbedingt sichergestellt sein, dass in Räumen, in denen ein Herd mit Naturzug aufgestellt ist, die zur Verbrennung erforderliche Luftmenge von bis zu 25 m³ pro Stunde einströmen kann. Für den Luftaustausch im Raum sind mehrere nicht verschließbare Frischluftöffnungen einzurichten; deren Querschnitt wird von geltenden gesetzlichen Vorschriften definiert. Diese Öffnungen sind mit Gittern zu schützen und dürfen nicht verdeckt werden.
Im Fall einer unzureichenden Frischlufzufuhr kann sich auch der Betrieb einer Dunstabzugshaube negativ auf den Betrieb des Holzherds auswirken.

2.7 Rauchgasklappe am Backofen

Vor der Inbetriebnahme des Herds ist sicherzustellen, dass die Rauchgasklappe unter dem herausnehmbaren Edelstahlboden des Backofens in der vorgeschriebenen Stellung steht (wie in der Abbildung).



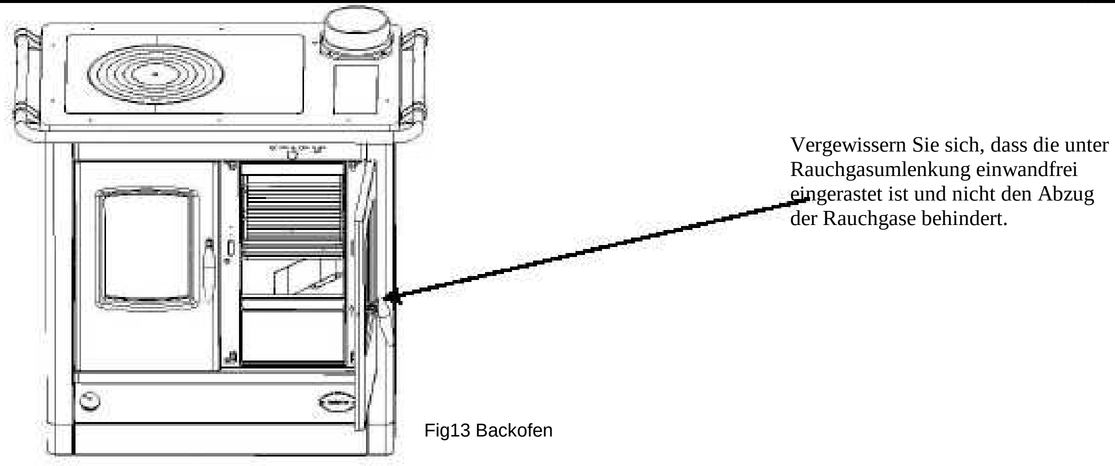


Fig13 Backofen

2.8 Vorschriften zu Schornstein und Verbindungsstücken

Der Schornstein muss aus geeigneten Werkstoffen gefertigt und einwandfrei wärmegedämmt sein, so dass keine Abkühlung der Abgase erfolgt.
Die einwandfrei glatten Innenwände dürfen auf der gesamten Länge keine Verengungen oder Vorsprünge aufweisen, welche einen Strömungswiderstand darstellen und Rauchverwirbelungen verursachen würden, was eine erhebliche Reduzierung des Schornsteinzugs zur Folge hätte.
Eventuell vorhandene Reinigungs- und Inspektionstüren müssen bei Betrieb des Herdes einwandfrei gasdicht verschlossen sein.
Die Austrittsöffnung des Schornsteins muss 0,5 Meter höher als mögliche bauliche Hindernisse liegen, wenn sich diese in einem Abstand von weniger als 10 Metern befinden. Der Schornstein muss in einen Schornsteinkopf oder Aufsatz münden, deren wirksamer Austrittsquerschnitt nicht weniger als das Doppelte des Schornsteinquerschnitts beträgt.

In den folgenden zwei Abbildungen sind die vorgeschriebenen Abstände und die Anordnung von Schornsteinköpfen gemäß der ital. Norm UNI 10683/98 dargestellt.

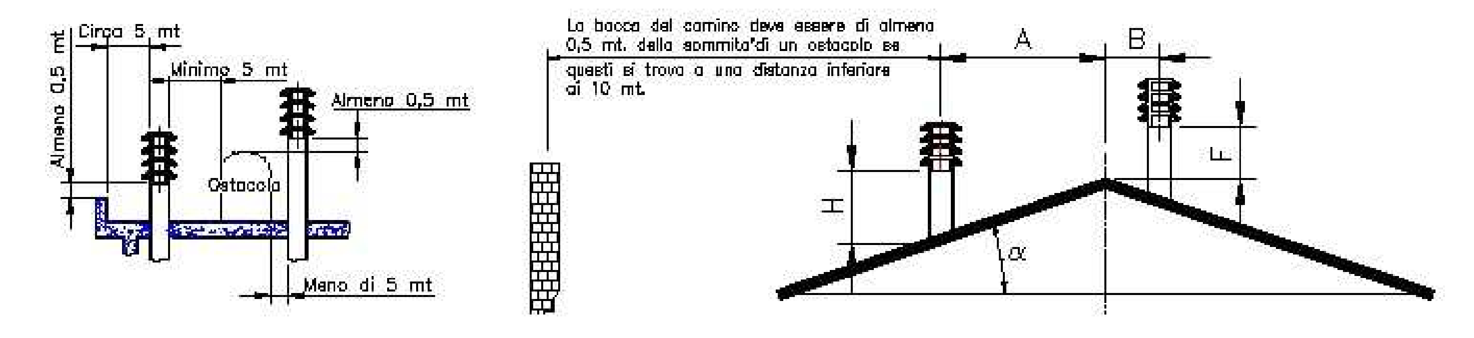


Abb. 14 - Abstände und Anordnung von Schornsteinköpfen

Tabellen nach UNI 10683/98

Dachneigung (〈)	Abstand A	H
15°	Größer als 1,85 m	1,00 m
30°		1,30 m
45°		2,00 m
60°		2,60 m

Dachneigung (〈)	Abstand B	H
15°	Geringer als 1,85 m	0,50 m
30°		0,50 m
45°		0,50 m
60°		0,50 m

Vor dem Anschluss eines Heizungsherds an einen Schornstein älterer Bauart ist außer der Einhaltung der obigen Hinweise zu prüfen, ob Öffnungen oder Risse vorliegen, an denen Falschluft eindringen und die Abgastemperatur verringern kann, was einen einwandfreien Schornsteinzug beeinträchtigt.
Ferner ist zu prüfen, ob Verengungen durch Fremdkörper oder Rußablagerungen aus langjährigem Betrieb vorhanden sind. Falls das Rauchrohr nicht rechtwinklig zur Mittelachse des Schornsteinrohrs verläuft, ist es sinnvoll, den Anschluss mit Spezial-Verbindungsstücken aus Stahl auszuführen, die eine Winkelstellung bis maximal 45° ermöglichen.Aus entzündlichem Material ausgeführte Wände und Decken müssen im Kontaktbereich mit dem Rauchrohr entsprechend isoliert werden. Die Verbindungsstellen sind außerdem gewissenhaft abzudichten, dies gilt vor allem für den Eintritt des Verbindungsstücks in das Schornsteinrohr. Falls weitere Heizungsherde im selben Wohngebäude aufgestellt sind, müssen diese jeweils an ein separates Schornsteinrohr angeschlossen werden. Von der Ausführung zusätzlicher Anschlussöffnungen am Schornsteinrohr für den Anschluss weiterer Öfen wird abgeraten, da dies den Schornsteinzug negativ beeinflussen kann.

Gemäß der ital. Norm UNI 7429 muss der Schornsteinkopf bestimmte Anforderungen erfüllen. Er muss vor allem einen wirksamen Austrittsquerschnitt aufweisen, der mindestens das Doppelte des Schornsteinrohr-Querschnitts beträgt. Ferner wird die Installation eines zugverbessernden Kaminaufsatzes empfohlen,dessenLamellenprofilalsoeine einwandfreie Abfuhr der Rauchgase auch bei horizontalanströmenden,heftigenWinden

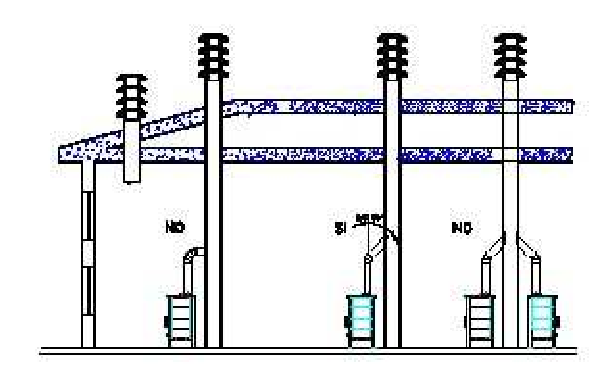
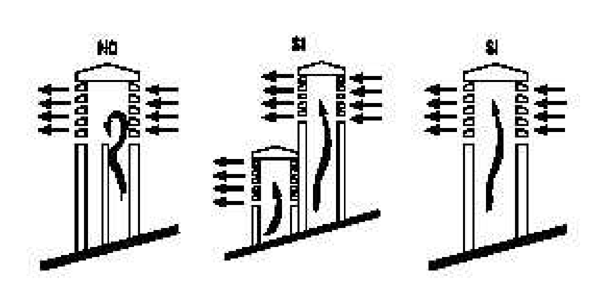


Abb. 15 Anschluss des Herds an den Schornstein



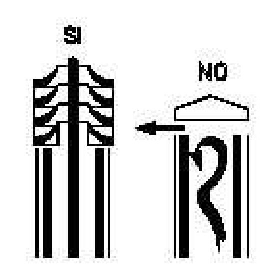


Abb. 16 - Ausführung des Schornsteinkopfs

3 - GEBRAUCH DES HERDS

3.1 Vorwort

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des Herdes; es besteht eine erhebliche Verbrennungsgefahr an den heißen Komponenten.



Ferner sollten Sie Folgendes beachten:
- Betreiben Sie den Herd nie mit geöffneter Feuerraumtür.
- Bewahren Sie keinen Ofenanzünder oder sonstige leicht entflammbare Materialien in der Nähe des Herdes auf.
- Packen Sie den Herd zum Heben und Versetzen nicht an den Griffen.

3.2 Regulierung der Verbrennungsluftzufuhr

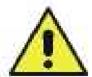
Primärluft:
Die Primärluft regulieren Sie mit dem Verbrennungsluftschieber unter der Feuerraumtür (Abb. 2). Diese Luft strömt durch den Feuerrost und sorgt für die Verbrennung.
Sekundärluft:
Die Sekundärluft strömt am Schieber über der Feuerraumtür in den Herd ein.
Eine optimale Verbrennung erhalten Sie, wenn die zur Verbrennung des eingelegten Holzes erforderliche Luft am Rost einströmt, während die am Sekundärluftschieber einströmende Luft für die Nachverbrennung im oberen Abschnitt des Herds sorgt.

3.3 Erste Inbetriebnahme

Bei der Erstinbetriebnahme können unangenehme Gerüche auftreten, daher sollten Sie für eine gute Belüftung des Raums sorgen. Dies gilt vor allem für das erste Anheizen des Herdes.
Nach dem ersten Anzünden müssen Sie den Herd mehrere Stunden lang mit kleiner Flamme (Verbrennungsluftschieber an der Klappe des Aschekastens zu 30 % geöffnet) und sehr wenig Brennstoff betreiben.
Danach erhöhen Sie die Heizleistung schrittweise, damit sich der Herd langsam ausdehnen kann und Dichtmassen und Dichtschnüre trocknen können.
Der Feuerraum aus Schamottematerial unterliegt bei Erwärmung und Abkühlung einer thermischen Beanspruchung mit entsprechender Ausdehnung. Dies führt zu Mikrorissen, die sich jedoch nicht negativ auf den Wirkungsgrad und die Nutzungsdauer des Herdes auswirken.

3.4 Anzünden und Anheizen

Verwenden Sie zum Anzünden des Feuers möglichst Kleinholz und Zeitungspapier oder einen handelsüblichen Ofenanzünder (jedoch keine entflammbaren Flüssigkeiten).
Beim Anzünden muss der Verbrennungsluftschieber unter der Feuerraumtür ganz geöffnet sein; nach dem Anzünden dient er zur Regulierung der Heizleistung des Herds. Zum Anzünden sollten Sie ebenfalls die Rauchgasklappe öffnen; dazu drehen Sie den Griff zur Mitte des Herds.
Sobald der Herd ausreichend angeheizt ist, regulieren Sie die Primärluft und Sekundärluft und schließen die Rauchgasklappe, indem Sie den Hebel zur Vorderseite des Herd ziehen.



Verwenden Sie zum Anzünden des Feuers auf keinen Fall Benzin, Alkohol oder sonstige entflammbare Flüssigkeiten.

3.5 Normalbetrieb

Entfernen Sie vor jedem Befüllen des Herds mit Brennstoff sämtliche Asche vom Feuerrost. Legen Sie 2 - 3 Holzscheite auf die Glut.
Trotz des großen Fassungsvermögens des Feuerraums sollten Sie diesen nicht zu stark füllen, sondern pro Mal nur 2 - 3 Holzscheite nachlegen. Ein Überfüllen erhöht nicht die Heizleistung, sondern überhitzt den Herd und beschädigt ihn dadurch.

3.6 Betrieb mit Dauerbrand

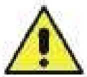
Die Heizleistung lässt sich durch Reduzierung des Verbrennungsluftstroms regulieren. Für einen mehrstündigen Betrieb mit geringer Wärmeabgabe dürfen die Schieber von Primärluft und Sekundärluft nur bis zur Minimumstellung geöffnet sein.
Bei einem derartigen Betrieb mit kleiner Flamme kann sich am Sichtfenster aufgrund der niedrigen Temperatur im Feuerraum eine Feinstaubschicht absetzen.
Ein Dauerbrand mit niedriger Heizleistung ist allerdings nicht empfehlenswert.

3.7 Betrieb in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen über 15 ° können der Schorns teinzug und damit die Brennleistung des FeuersC abnehmen, wodurch die Abgase nicht vollständig abgeführt werden (Rauchgeruch im Raum). In diesem Fall empfiehlt es sich, den Feuerrost von der Asche zu säubern und die Verbrennungsluftzufuhr zu erhöhen.
Versorgen Sie das Feuer durch Auflegen kleinerer Mengen Brennstoff und reinigen Sie den Feuerrost häufiger.

3.8 Benutzung des Backofens

Der im Herd eingebaute statische Backofen hat ein Fassungsvermögen von 39 Litern. Er ist vollständig mit Edelstahlblech ausgekleidet und enthält zwei Ablageroste für Backformen und Töpfe.
In das Sichtfenster der emaillierten Tür ist ein Thermometer für die Temperaturkontrolle des Backofens eingesetzt.
Wenn Sie den Herd zum ersten Mal anzünden, kann der Backofen erst nach 1 - 2 Stunden bei einer Temperatur von 200 - 250 ° benutzt werden. Halten Sie während dieser Zeit die Backofentür einen Spalt breitC geöffnet, damit die Gase aus Produktionsrückständen wie Fette, Öle sowie Dichtmassen abziehen können.
Danach ist der Backofen bereit für das erste Backen und Garen von Speisen.
Reinigen Sie den Backofen nach jedem Backen, halten Sie sich dazu an die Anweisungen im Abschnitt "Reinigung".



Der Backofen darf ausschließlich für seinen bestimmungsgemäßen Gebrauchszweck, also nur für das Backen und Garen von Speisen verwendet werden. Jeder sonstige Gebrauch ist unsachgemäß und gefährlich .

3.9 Saisonale und längere Außerbetriebnahme

Im Sommer sollten Sie den Feuerraum, den Aschekasten sowie die Rauchgasführung von Backofen, Rauchrohren und Schornstein reinigen. Außerdem sind sämtliche Rückstände innen und außen am Herd zu entfernen und die Dichtheit der Dichtungen zu prüfen. Undichte Dichtungen müssen ersetzt werden.
Um die Gussplatte und sonstige Bauteile aus Gusseisen in einem optisch ansprechenden Zustand zu erhalten, können Sie sie mit Vaseline bestreichen.
Nach der Wartung ist es sinnvoll, die Türen und Luftschieber zu schließen, um ein Eindringen von Staub oder sonstigem Schmutz zu verhindern.
Falls der Herd für längere Zeit außer Betrieb genommen wird, empfiehlt es sich, ihn nach der oben beschriebenen Reinigung und Pflege vom Schornstein zu trennen, mit einer Folie oder Plane abzudecken und an einem geschützten und trockenen Ort aufzubewahren.

4 - REGELMÄSSIGE REINIGUNG UND PFLEGE DES HERDS

Eine gewissenhafte Pflege erhöht Funktionstüchtigkeit, Wirkungsgrad und Nutzungsdauer des Herds.
Es ist sinnvoll, täglich vor dem Anzünden des Feuers den Feuerrost von eventuell vorhandenen nicht verbrannten Rückständen zu säubern und die im Bereich des Aschekastens angesammelte Asche zu entfernen.

4.1 Entfernen der Asche

Der Holzherd DIANA ist mit einem eingesetzten Feuerrost ausgestattet. Entfernen Sie möglichst vor jedem Nachlegen von Brennstoff mit dem beiliegenden Schürhaken die Asche vom Feuerrost.
Leeren Sie den Aschekasten regelmäßig aus, denn eine Ascheansammlung unter dem Feuerrost behindert den Zustrom der Verbrennungsluft. Der Feuerrost wird überhitzt und kann Schaden nehmen.



Zur Verringerung der Brandgefahr müssen Sie die Asche im Herd oder im Freien in einem Metallbehälter abkühlen lassen, bevor Sie sie entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgen können.

4.2 Reinigen des Sichtfensters

Das Sichtfenster können Sie mit einem feuchten Tuch oder einem nicht scheuernden Haushaltsreiniger säubern.
Warten Sie bei Verkrustungen nicht darauf, dass sie anbacken, sondern entfernen Sie sie umgehend mit einem handelsüblichen Haushaltsreiniger.
Die Glaskeramikscheibe ist bis circa 750 ° hitzefe st. Sie muss im Fall eines Defekts gegen eineC entsprechende Original-Scheibe des Herstellers COLA ausgetauscht werden.



Reinigen Sie das Sichtfenster nicht, während Sie den Herd befeuern. Die Reinigung muss bei kaltem Herd ausgeführt werden.

4.3 Reinigen der Gusskochplatte

Vor der ersten Inbetriebnahme des Herds sollten Sie die Herdplatte gewissenhaft mit einem Wischtuch reinigen und die fettende Schutzschicht entfernen.
Danach muss die Herdplatte vor der ersten Benutzung noch circa eine halbe Stunde lang mit geöffneter Backofentür und zur Innenseite des Herds gestelltem Hebel der Rauchgasklappe vorgewärmt werden.
Für die regelmäßige Reinigung der Gusseisenteile der Herdplatte wird die Verwendung eines leicht scheuernden Materials (z. B. Schleifpapier oder Scheuerschwämmchen) empfohlen. Folgen Sie dabei dem Strich der Oberflächenpolitur.
Nach der Heizsaison ist es sinnvoll, zum Schutz eine dünne Schicht Olivenöl oder Vaseline auf die Gusskochplatte aufzutragen.

4.4 Reinigen von Backofen und Rauchgasumlenkung

Es empfiehlt sich, den Backofen nach jeder Benutzung zu reinigen, sobald er lauwarm oder abgekühlt ist, um ein Anbacken der Verunreinigungen an den Oberflächen zu verhindern.
Verwenden Sie zur Reinigung der Edelstahlflächen des Backofens ein nicht scheuerndes Reinigungsmittel und einen weichen Lappen. Achten Sie auf ein gründliches Nachwischen, damit keine Putzmittelrückstände die Speisen kontaminieren oder die Oberflächen des Backofens angreifen können.
Um die Rauchgasumlenkung unter dem Backofen zu säubern, öffnen Sie die Backofentür des Herds, nehmen den Stahlboden heraus und reinigen den Bereich.

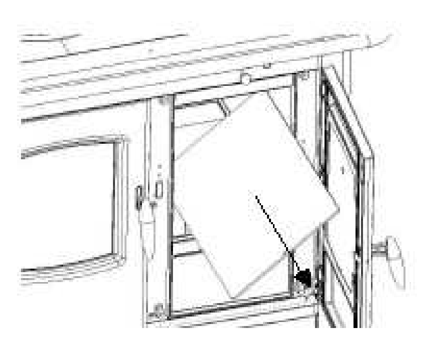


Abb. 17 Herausnehmen des DIANA Backofen-Bodenblechs
(Entfernen Sie den Einsatz und dessen seitliche Halterungen, kippen Sie die Edelstahlplatte und nehmen Sie sie wie im Bild gezeigt heraus).

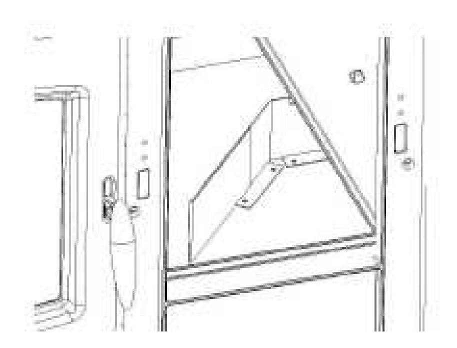
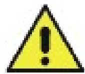


Abb. 18 Rauchgasumlenkung des DIANA Backofens
(Reinigen Sie den Boden unter der Rauchgasumlenkung. Achten Sie dabei darauf, dass Sie sich nicht an den scharfkantigen Teilen schneiden.)

4.5 Reinigen der Rauchrohre

Eine Abnahme der Heizleistung ist fast immer die Folge einer starken Verschmutzung der Rauchrohre. Auch das Austreten von unverbrannten Gasen und Rauchgeruch weist auf stark verschmutzte Rauchrohre hin.
Das Rauchrohr Ihres Herds muss in regelmäßigen Abständen gesäubert werden. Das Ausmaß der Rußablagerung und das Reinigungsintervall hängen im Wesentlichen von der Art des Brennstoffs und der Benutzung des Herds ab (geringe oder hohe Heizleistung).
Zur Reinigung der Rauchrohre sollten Sie folgende Hinweise beachten:
- Säubern Sie die Rohre nur bei kaltem Herd.
- Verschließen Sie alle Öffnungen, die nicht gereinigt werden müssen.
- Nehmen Sie die Rauchrohre ab und säubern Sie sie im Freien.
- Nehmen Sie die Herdringe und deren Halterung heraus, lösen Sie sämtliche Verkrustungen und Ablagerungen im Herd und saugen Sie sie mit einem Staubsauger ab.
- Alle Ablagerungen an Feuerrost und Aschekasten müssen ebenfalls entfernt werden.



Achten Sie beim Wiederzusammenbau der Rohre darauf, dass die emaillierten oder lackierten Teile und Dichtungen nicht beschädigt werden.
Entsorgen Sie die bei der Reinigung anfallenden Rückstände entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften.

5 - FEHLERSUCHE

5.1 Herd funktioniert nicht
- Prüfen, ob Verbindungsstück und Durchmesser des Schornsteinrohrs auf die Heizleistung des Herds abgestimmt sind.
- Prüfen, ob der Schornstein entsprechend den geltenden Bauvorschriften ausgeführt ist.
- Prüfen, ob eventuelle Inspektionsöffnungen oder -klappen des Schornsteinrohrs gasdicht geschlossen sind.
- Prüfen, ob weitere Öfen an das Schornsteinrohr angeschlossen sind.

5.2 Anzünden schwierig
- Den Primärluftschieber und die Rauchgasklappe öffnen.
- Holz oder Braunkohle mit einem geringen Feuchtegehalt verwenden.
- Prüfen, ob die Raumbelüftung eine ausreichende Frischluftzufuhr gewährleistet.
- Prüfen, ob das Schornsteinrohr auf die Heizleistung des Herds abgestimmt ist.

5.3 Austritt von Rauchgasen
- Den Schornsteinzug kontrollieren.
- Prüfen, ob der Rauchrohrstutzen am Rauchrohr einwandfrei dicht ist.
- Prüfen, ob die Asche den Zustrom von Primärluft am Feuerrost verhindert.
- Prüfen, ob Verbrennungsrückstände das Rauchrohr zusetzen.
- Prüfen, ob der Primärluftschieber geöffnet ist.

5.4 Starkes Verschmutzen des Sichtfensters
- Prüfen, ob der Brennstoff für eine Verwendung geeignet ist.
- Prüfen, ob das Holz ausreichend gelagert und gut getrocknet ist.
- Zu viel Brennstoff im Feuerraum .
- Prüfen, ob der Sekundärluftschieber vorschriftsgemäß geöffnet ist.
- Den Schornsteinzug kontrollieren.

5.5 Kondensatbildung im Feuerraum
- Prüfen, ob die Erstinbetriebnahme des Herds korrekt durchgeführt wurde.
- Prüfen, ob der Brennstoff für eine Verwendung geeignet ist.
- Prüfen, ob das Holz ausreichend gelagert und gut getrocknet ist.
- Prüfen, ob das Schornsteinrohr wärmegedämmt ist und der Bauvorschrift entspricht.
- Den Schornsteinzug kontrollieren.

5.6 Backofen wird nicht aufgeheizt
- Prüfen, ob die Backofentür dicht schließt.
- Prüfen, ob die Rauchgasklappe geschlossen ist (Pos. 1 - Abb. 3)
- Prüfen, ob der Brennstoff korrekt verbrennt.
- Kontrollieren, ob der Schornsteinzug ausreichend ist.
- Prüfen, ob Rauchgasöffnungen und Rauchrohre verschmutzt sind.

6 – ANLAGEN

6.1 Garantiebescheinigung

Für alle die Garantiebedingungen betreffenden Fragen wenden Sie sich bitte an den Importeuer bzw. den Vertragshändler.
Bei auf eine Nichteinhaltung bzw. Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Hinweise und/oder Anleitungen zurückzuführende Störungen/Probleme/Schäden am Produkt verfällt der Garantieanspruch des Kunden



6.2 Informationen zur CE-Kennzeichnung

INFORMATIONEN ZUR CE-KENNZEICHNUNG

07	
EN 12815	
Festbrennstoffgeräte	
Mindestabstand von entzündlichen Materialien	: 200 mm
CO-Gehalt der Abgase	: 0.320%
MaximalerBetriebsdruck im Wasserkreis	: - bar
Abgastemperatur	: 289,7 °C
Nenn-Heizleistung	: 12,86 kW
Wirkungsgrad	: 72.58 %
Art des Brennstoffs	: Scheitholz